

„Hör' Freund, merk' aufs System der Zahl,
Und passe jetzt auf noch einmal:
Will man dahier den Werth erhöh'n,
So muß man stets nach Rückwärts geh'n;
Tritt' Eine Stufe rückwärts Du,
Du gilt' st um „Zehne“ mehr im Nu!“ —
„Ja so! Ich danke für die Lehren
Und werde mich hübsch daran kehren;
Das muß 'ch mir in's Gedächtniß prägen.“
„Warum?“ „I nu — es ist von wegen!“ —

Vermischtes.

Vor wenigen Tagen ward in Verona die alte Kirche San Spirito sammt ihrem 20 Klastern hohen Thurme durch Minen zerstört, um an deren Stelle ein neues Spital zu bauen. Die zerstörende Kraft des Pulvers mußte diesmal humanen Zwecken dienen. Um 2 Uhr Nachmittags wurde zuerst in Gegenwart des Marschalls und der Generalität der Thurm gesprengt. Die Minen, außerordentlich gut angelegt, weder zu stark noch zu schwach geladen, explodirten, und langsam, ohne viel Lärm und Krachen stürzte ein Theil des Thurmes nach dem andern ein; eine kurze Minute, und Verona zählte um einen Kirchturm weniger. Um 6 Uhr Abends wurde die Kirche gesprengt; für diesen festen Bau schienen aber die Minen zu schwach gefüllt gewesen zu sein, ein Theil der Mauer blieb stehen. — Während die Mineurs in bedeutender Entfernung von dem Schauplatz der Explosion die Minen zündeten, wagten sich mehrere Artilleristen tollkühn in den Hofraum, der die Kirche umgiebt, um in einer Entfernung von kaum dreißig Schritten der Entladung und dem Einsturze zuzusehen; ein halbes Wunder, daß nicht Alle zerschmettert wurden. Ein Einziger erhielt durch ein Biegestück eine schwere Kopfwunde, welche die Aerzte für lebensgefährlich erklärten. Mit Ausnahme dieses wohl selbst verschuldeten Unfalles geschah weder den umliegenden Häusern, noch den zahlreich versammelten Zuschauern der geringste Schaden; mit solcher Präcision und Sicherheit vollführten die Mineurs ihr Zerstörungswerk, und die Besorgnisse der Bevölkerung erwiesen sich als grundlos.

Eine Petition gegen die päpstlichen Uebergriffe, die am 9. Mai dem Unterhause zu London überreicht wurde, erregte dadurch allgemeine Heiterkeit, daß sie, obwohl nur 43,754 Unterschriften zählend, 700 Ellen lang war.

Im Kasseler Landkrankenhaus liegt ein österreichischer Soldat an einer furchtbaren Krankheit darnieder. Es ist dies eine Art Nervenkrankheit, aber eine so eigenthümliche, wie sie die hiesigen Aerzte in ihrer Praxis noch nicht erlebt haben. Der Soldat frist sich im wahren Sinne des Wortes selbst auf. Er hat sich bereits die Zunge abgebissen und die Hände furchterlich verstümmelt. (?) An eine Wiedergenesung ist nicht zu denken. Keiner der Aerzte weiß für ihn ein Rettungsmittel.

Die längste Eisenbahn der Vereinigten Staaten, das atlantische Meer mit dem Flußgebiete des Mississippi verbindend, 451 englische Meilen lang, ist am 1. Mai in ganzer Ausdehnung eröffnet worden. Sie beginnt bei Piermont (am linken Ufer der Connecticut) und führt, den Staat Newport in seiner ganzen Länge durchschneidend, nach Dunkerl am Erie-See; sie führt den Namen Newport-Erie-Eisenbahn.

Getreide-Preise.

Getreide- Art.	Dresden, 12. Mai 1851.	Meißen, 3. Mai 1851.	Radeburg, 7. Mai 1851.
	der Scheffel		der Scheffel
	<i>fl. 1/2 fl. 1/2</i>	<i>fl. 1/2 fl. 1/2</i>	<i>fl. 1/2 fl. 1/2</i>
Korn . .	3 — bis —	225 bis 226	220 bis 3 —
Weizen .	4 — bis —	4 — bis —	4 — bis 4 6
Gerste .	2 12 bis 2 15	2 6 bis 2 8	2 11 bis 2 14
Hafer . .	1 9 bis 1 22	1 9 bis 1 15	1 12 bis 1 20

Heu, der Centn. 15 Rgr. bis 25 Rgr.

Stroh, das Schock 5 Thlr. 15 Rgr. bis 6 Thlr.

Butter 14 Rgr. bis 15 Rgr.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, bis zum 15. Mai 1851.

Geboren wurde dem Weißgerbermeister Herrn Damm alhier ein Sohn; dem Lohnkutscher Herrn Böbler alhier eine Tochter; dem Haus- und Feldbesitzer Schiffel in Glend ein gemischtes Zwillingspaar; dem Zimmergesell Richter in Glend eine Tochter.

Getraut wurde der Stuhlgestellmacher R. Fr. Hauswald von hier, mit Johanne Fr. Ehrhardt von Ulberndorf.

Beerdigt wurde der Haus- und Feldbesitzer Johann Gottlieb Büttig von Verreuth, 55 Jahr alt. Beerdigt wird das Zwillinge-Mädchen des Haus- und Feldbesitzer Schiffel von Glend, das gleich nach der Geburt starb.

Am Sonntage Cantate früh Communion: Hr. Diaconus Mühlberg. Vormittagspredigt: Herr Superintendent von Sobel. Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Mühlberg.

Altenberg, vom 4.—11. Mai 1851.

Geboren wurde dem Bürger und Fleischermeister Carl Benjamin Querner ein Sohn.

Beerdigt wurde dem Bürger und Fuhrmann Carl Aug. Sobel ein Sohn, 16 Tage alt.

Am Sonntage Cantate ist keine Communion.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung,

die Wahl eines Landtagsabgeordneten, sowie dessen Stellvertreters im I. Wahlbezirke des Handels- und Fabrikstandes betr.

Der Unterzeichnete, neuerdings zu Leitung der Wahl eines Landtagsabgeordneten, sowie dessen Stellvertreters, im ersten Wahlbezirke des Handels- und Fabrikstandes, welcher nach §. 2 der Verordnung vom